

Pressemitteilung von: „Bürgerbund“ und „Oberer Eggerbachbund“, Eggolsheim

Rücktritt bitte nicht nur als Fraktionsvorsitzender des Kreistages, auch in Eggolsheim ist Peter Eismann nicht mehr tragbar!

Der Bürgerbund und der Obere Eggerbachbund Eggolsheim haben sich bisher zurückgehalten angesichts der Äußerung des führenden CSU-Politikers Peter Eismann, „wir bräuchten hier bei uns einen wie den österreichischen Rechtspopulisten Jörg Haider“, der vorwiegend durch ausländerfeindliche Parolen aufgefallen ist. Wir haben deswegen geschwiegen, weil wir davon ausgegangen sind, dass die CSU im Landkreis und im Markt Eggolsheim ihr Problem Eismann selbst löst. Wir haben erwartet, dass die CSU den schon lange problematischen Peter Eismann zum Rücktritt vom Fraktionsvorsitz im Kreistag und in der Konsequenz auch vom Ortsvorsitz in Eggolsheim auffordert. Eigentlich müsste sie angesichts unserer deutschen Geschichte noch weiter gehen und ihn zum Verzicht auf all seine politischen Ämter drängen.

Aber nichts dergleichen passiert. Man stellt lediglich fest, dass Jörg Haider für die CSU nicht zum Vorbild taugt. Dass man diese Selbstverständlichkeit auch noch mit einem eigenen Beschluss feststellen muss, ist bezeichnend. Doch was geschieht nun mit jemand, der dem Beschluss zuwider gehandelt und auch noch mehrfach bekräftigt hat, „dass der Haider sehr wohl als Vorbild dient“. Es passiert nichts, keine Konsequenz. Deshalb müssen die Presse und andere Parteien die Rücktrittsforderung stellen. Wir vom Bürgerbund Eggolsheim schließen uns nun dieser Forderung an, nachdem die CSU zur Selbstreinigung nicht fähig ist.

Auch im Eggolsheimer Marktgemeinderat ist er nicht mehr tragbar. Macht ihn seine Sympathie zu einem Rechtspopulisten nicht selbst zu einem? Welche Formulierungen findet Peter Eismann denn so toll bei Haider?

Er beschädigt damit den Ruf des Marktes Eggolsheim. Schließlich hat unsere Gemeinde festgelegt, wie sie sein will: „traditionsbewusst, weltoffen und modern.“ Während der peinlichen Eismann-Eskapade haben Eggolsheimer Familien 60 Bürgerinnen und Bürger aus der ungarischen Partnergemeinde und einige italienische Freunde aus Cavedine zuhause als Gäste aufgenommen. In Eggolsheim betreiben viele Menschen aktiv Weltoffenheit und Völkerverständigung, es wird ganz konkret viel Sinnvolles in diese Richtung getan. Bei Peter Eismann geht es nur um Stimmungsmache und Wortführerschaft, noch dazu in eine falsche Richtung. Hat man ihn schon mal bei sinnvoller Arbeit zum Gemeinwohl gesehen? Kann man das Vertrauen der Bürger denn einfach durch andere Formulierungen gewinnen? Wir vom Bürgerbund und Oberen Eggerbachbund sind der Meinung wir brauchen Lösungen für die Probleme der Gemeinde und die Anliegen unserer Mitbürger. Nur „Nein Sagen“, Verhindern und Verschieben führt zu nichts.

Es wird höchste Zeit, dass die unsägliche politische Situation in Eggolsheim, für die Peter Eismann hauptverantwortlich ist, beendet wird und alle wieder konstruktiv zum Wohl der Gemeinde arbeiten. Dazu braucht der Eggolsheimer Gemeinderat keine parteipolitische Taktik, sondern den Einsatz aller ausschließlich zum Wohl der Gemeinde. Darauf haben alle den Eid abgelegt, nicht auf Partei oder Koalition.

Eggolsheim, 8.07.2010

Ralf Diefenbach
Bürgerbund-Vorsitzender,
im Namen der Mandatsträger und Vorstände

